

Urkunden (rund 2500 Stück), das also nichts geringeres darstellt als ein Repertorium der Königs-Urkunden Jagiello, der nach seiner Taufe und Krönung zum polnischen König den Namen Władysław II. angenommen hatte, daneben aber auch andere Quellen, so vornehmlich Fragmente der Hofrechnungen und die ma. Historiographie (vor allem die in dieser Hinsicht unschätzbaren *Annales des Długosz*) einbezieht (S. 28—96). Ein Verzeichnis der schlecht datierten Schriftstücke des Königs (Abschriften u. ä.) und Nachträge runden das Werk ab. Zum Verzeichnis der schlecht datierten Urkunden wären natürlich manche Emendationen möglich (so könnte man z. B. S. 112 bei Nr. 1 recht gut annehmen, daß in der Datierung das Wort „ante“ ausfiel). — Als eine Art allgemeiner Einleitung zu diesem Werk kann ein Aufsatz desselben Vf. gelten (*Stacje królewskie w średniowiecznej Polsce* [mit dt. Zus.: Königsgastung (*Procuratio regalis*) im mittelalterlichen Polen], *Kwartalnik Historii Kultury Materialnej* 20, 1972, S. 243—265), wo namentlich die wirtschaftlichen Grundlagen der polnischen Zentralgewalt im 11.—13. Jh. herausgearbeitet wurden. Beide Arbeiten stellen einen gewichtigen Beitrag auch zur vergleichenden Itinerarforschung und zur ma. Wirtschaftsgeschichte dar. Ivan Hlaváček

Pier Fausto Palumbo, *Atti di Tancredi e Guglielmo III di Sicilia, Rivista storica del Mezzogiorno* 2 (1967) S. 104—152, ist eine überarbeitete und um einige Nummern vermehrte Fassung der Regesten des Grafen und späteren Königs Tankred (1130/40—1194) und des Königs Wilhelm III. von Sizilien (1194), die der Vf. erstmals in den *Atti del Convegno Internazionale di Studi Ruggeriani* 2 (1955) S. 501—543 (vgl. DA 14, 511 f.) veröffentlicht hatte. Diese Überarbeitung ist jedoch inzwischen, wenigstens teilweise, überholt durch die Regesten der beiden genannten Herrscher in dem Buch von H. Enzensberger, *Beiträge zum Kanzlei- und Urkundenwesen der normannischen Herrscher Unteritaliens und Siziliens* (1971; vgl. DA 28, 257). H. M. S.

Walter Prevenier, *De oorkonden der graven van Vlaanderen (1191—aanvang 1206)* 3: *Documentatie en Indices* (*Recueil des Actes des Princes Belges* 5) Bruxelles 1971, Palais des Académies, 308 S., legt ein Verzeichnis der benutzten Quellen (mit einer ausführlichen Beschreibung der herangezogenen Archiv- und Bibliotheksbestände), ein Literaturverzeichnis, Orts- und Personenregister, ein Sachregister sowie Nachträge zu den Bänden 1 und 2 vor (vgl. DA 24, 526). A. G.

Rheinisches Urkundenbuch. Ältere Urkunden bis 1100. Erste Lieferung: Aachen—Deutz. Bearb. von Erich Wisplinghoff (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 57) Bonn 1972, Peter Hanstein-Verlag G.m.b.H., XII u. 212 S., DM 32. — Der ursprünglich für die Edition der ältesten rheinischen Urkunden bis 1100 gefaßte Plan sah ein territoriales UB. in den Grenzen der Rheinprovinz von 1937 vor. Außer dem bei Lacomblet (UB. f. d. Geschichte d. Niederrheins) und Beyer (UB. z. Geschichte d. mittelhheinischen Territorien) gebotenen Material sollten auch die Urkunden von Empfängern außerhalb des Rheinlandes, die rheinischen Besitz betreffen, enthalten sein. Abgesehen von einer Reihe vorbereitender Untersuchungen war nach 60 Jahren jedoch noch nichts erschienen. Als W. 1952 mit dem wenig befriedigenden Nachlaß konfrontiert wurde, sah er bald, daß das Unternehmen in diesem Rahmen die Kraft eines einzelnen Bearbeiters, der sich ihm nur nebenamtlich widmen kann, bei weitem übersteigt. Er entschloß sich daher, die Urkunden bestandsweise zu veröffentlichen und begründet das Jahr 1100 als